

# PSYCHISCHE BELASTUNGEN EVALUIEREN

„Neue Belastungen durch neue Arbeitsformen und Technologien unter Arbeit 4.0 erfordern neue betriebliche Kennzahlen für eine zugleich wettbewerbsfähige und gesundheitsförderliche Unternehmensentwicklung“, sagt Ulrike Amon-Glassl von INDIVIDUAL COACHING GmbH Wien im Rahmen eines Vortrags bei der Deutschen Handelskammer in Österreich. Als Organisationsentwicklerin und Arbeitspsychologin evaluiert Amon-Glassl die Förderlichkeit von Führungskultur bis hin zu Arbeitsabläufen und begleitet die Umsetzung von Veränderungen.

Anhand von Best Practice-Beispielen, erläuterte die Expertin, wie sich mit der Evaluierung beziehungsweise Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen Kosten reduzieren und zugleich Arbeits-

plätze humaner gestalten lassen. Erfolgsfaktoren dabei sind Partizipation der Beschäftigten und interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Den Erfolgsnachweis liefern laut Amon-Glassl Kennzahlen aus dem gemeinsam mit der EUCUSA Processing GmbH entwickelten wissenschaftlich fundierten Verfahren EWOPCLASS® (European Workplace Assessment) zur europaweiten Bewertung psychischer Belastungen beziehungsweise betrieblichen Gesundheitsförderung: Mit 42 positiv formulierten Fragen und Priorisierung der wichtigsten Belastungen werden Handlungsportfolios, Altersbelastungsanalysen sowie Prognosebefragungen erstellt und neue Kennzahlen wie Belastungsindices und -benchmarks generiert.



Ulrike Amon-Glassl: „Neue Arbeitsformen erfordern neue Kennzahlen.“

© Gerhard Peyrer Fotografie

Weitere Informationen: [www.ewoplass.at](http://www.ewoplass.at)